

2022

Geschäftsbericht

«Wir leben und arbeiten gerne
im Lebensraum Lenzburg Seetal»



Inhalt

1. ORGANISATION	5
2. STANDORTFÖRDERUNG	12
3. POLITIK	16
4. REGIONALPLANUNG	18
5. KEK SEETAL	28
6. PARTNERSCHAFTEN	33
7. FINANZEN	34
8. AUSBLICK	38

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren
Ihr Interesse am Lebensraum Lenzburg Seetal freut mich sehr. Der Gemeindeverband schaut auf ein intensives und arbeitsreiches Jahr zurück.

Auf Beginn der neuen Legislaturperiode 2022 – 2025 haben sich grosse Veränderungen in den Gemeinderäten unserer Mitgliedsgemeinden ergeben. Diese Veränderungen haben auch Auswirkungen auf die verschiedenen Gremien unseres Gemeindeverbandes. So nehmen zahlreiche Mitglieder im Vorstand und in den Kern- und Arbeitsgruppen ihre Arbeit zu Gunsten des Verbandes auf.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht immer die regionale Zusammenarbeit auf politischer und wirtschaftlicher Ebene. Die Grundlagen für die Verbandstätigkeiten bilden die Satzungen, welche letztmals im Mai 2020 von Gemeinden und Kanton genehmigt wurden. Der Verband hat sich seit der Gründung nebst den Aufgabenstellungen auch organisatorisch entwickelt. Mit der Erarbeitung der Strategie 2017 wurden die Kerngruppen Regio Marketing und Wirtschaft zusammengelegt und die Standortförderung gegründet. Heute unterstützt der Beirat die Standortförderung in der Zielsetzung, den Wissenstransfer zu ermöglichen und ein gemeinsames Verständnis zwischen Politik und Wirtschaft zu schaffen. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft wurde dabei ausgebaut. Viele Massnahmen aus dem Zielbild der Strategie 2017 sind mehrheitlich umgesetzt oder weiterhin in Bearbeitung. Mit der neuen Legislatur 2022-25 gilt es nun, den Strategieprozess neu aufzunehmen. Damit sollen Schwerpunkte und Zielsetzungen gesetzt werden, welche die Region weiter stärken.



Als Vorbereitung für den Strategieprozess wurde eine breit angelegte Befragung unter den verschiedenen Anspruchsgruppen lanciert. Stärken und Schwächen des Verbandes kamen dabei klar zum Vorschein und bilden eine wichtige Grundlage für die Weiterarbeit. Der Austausch unter den Gemeinden, die Stärkung der Region und die Vernetzung von Wirtschaft und Politik werden als Stärken erkannt. Auf der anderen Seite wird bemängelt, dass das regionale Denken zu wenig verankert sei und dass in der Vergangenheit zu viele Projekte lanciert wurden. Die Strategieschwerpunkte Aufbau- und Ablauforganisation, Themenvielfalt, Kommunikation/Information und Finanzen werden durch den Ausschuss in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet und anschliessend dem Vorstand zur Diskussion und Genehmigung vorgelegt.

Der Ausschuss und der Vorstand trafen sich im 2022 zu je vier Sitzungen und zur Strategiesitzung im Juni. Anlässlich der letzten Sitzung im 2022 wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Ruth Imholz–Strinati (Gemeindepräsidentin Brunegg) und Jürg Link (Gemeindeammann Niederlenz) unter Akklamation verabschiedet.

Auch die beiden Kerngruppen Repla, Politik und der Beirat Standortförderung arbeiteten mit grosser Intensität an unterschiedlichen Projekten zu Gunsten unseres Lebensraums.

Mein Dank geht an die Geschäftsleitung, das Sekretariat, den Ausschuss und an den gesamten Vorstand für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Die Kerngruppen, der Beirat und alle Arbeitsgruppen sind in diesen Dank eingeschlossen, denn ohne ihren grossen Einsatz, sind die vielfältigen Aufgaben gar nicht zu lösen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mosimann'.

Daniel Mosimann
Präsident Lebensraum Lenzburg Seetal



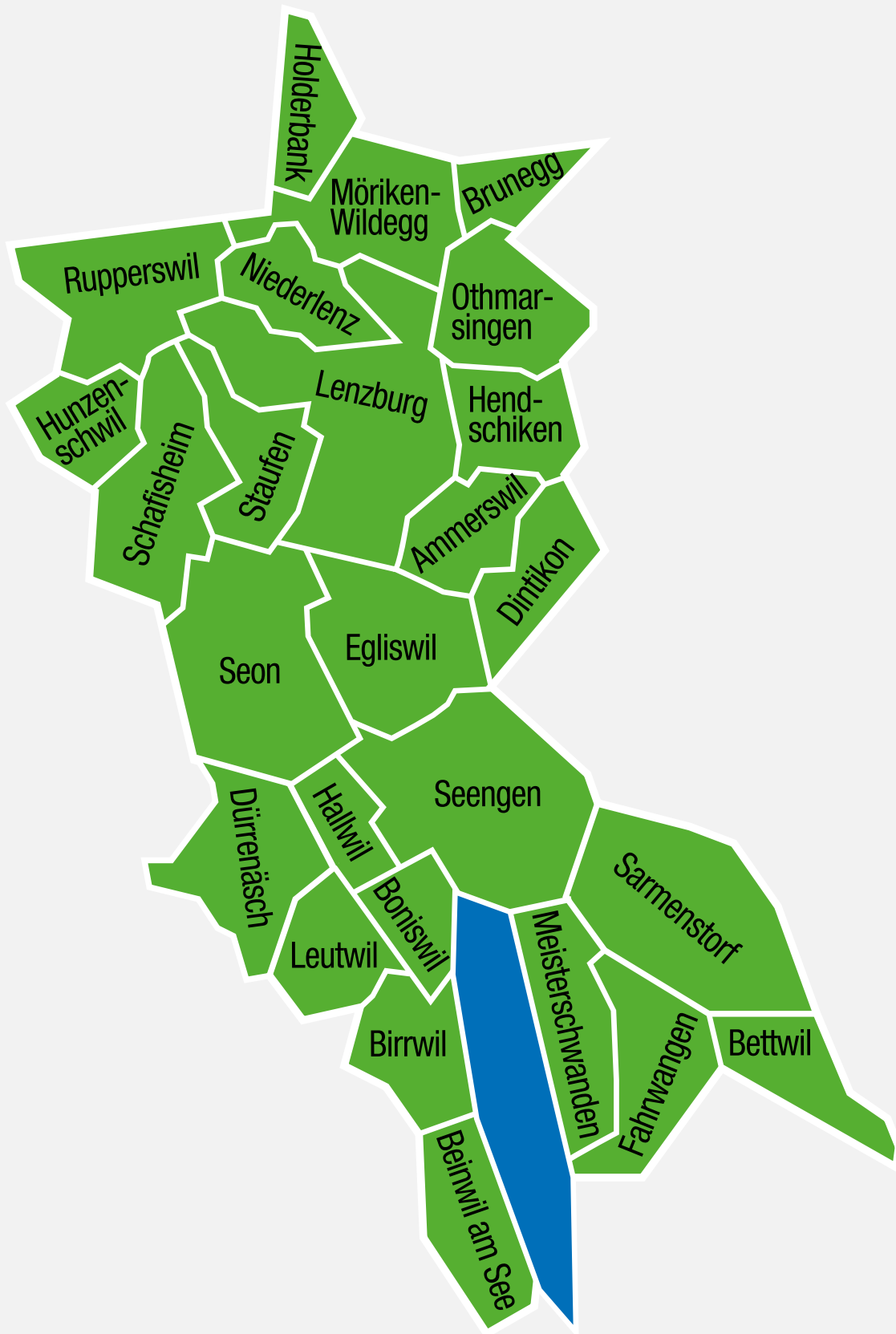
Organisation



1. ORGANISATION

Mitgliedsgemeinden

Der Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal setzt sich aus 26 Trägergemeinden zusammen. Jede Gemeinde wird durch eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten vertreten. In der Regel wird dieses Amt durch den Gemeindeammann oder Vizeammann ausgeübt. Die Strategie unseres Verbandes wird durch den Vorstand und den Ausschuss festgelegt. Sowohl in der Planung als auch operativ tätig ist die Geschäftsstelle unterstützt und beraten durch die Mitglieder des Beirats Standortförderung sowie die Kerngruppen Politik und Regionalplanung. Arbeitsgruppen bestehend aus Kerngruppen- und Beiratsmitgliedern zeichnen für die Umsetzung spezifischer Projekte verantwortlich.



Trärgemeinden und die Abgeordneten

<p>AMMERSWIL Katharina Engeler Gemeindeammann (Neu)</p>			<p>HUNZENSCHWIL Urs Wiederkehr Gemeindeammann</p>
<p>BEINWIL AM SEE Peter Lenzin Gemeindeammann</p>			<p>LENZBURG Daniel Mosimann Stadtammann</p>
<p>BETTWIL Peter Brüttsch Vizeammann</p>			<p>LEUTWIL Lukas Spirgi Gemeindeammann</p>
<p>BIRRWIL Max Härrli Gemeindeammann</p>			<p>MEISTERSHWANDEN Ueli Haller Gemeindepräsident</p>
<p>BONISWIL Rainer Sommerhalder Gemeindeammann (Neu)</p>			<p>MÖRIKEN-WILDEGG Jeanine Glarner Gemeindeammann</p>
<p>BRUNEGG Ruth Imholz Gemeindepräsidentin</p>			<p>NIEDERLENZ Jürg Link Gemeindeammann</p>
<p>DINTIKON André Meyer Gemeindeammann (Neu)</p>			<p>OTHMARSINGEN Hans Rätzer Gemeindeammann</p>
<p>DÜRRENÄSCH Josef Willi Gemeindeammann</p>			<p>RUPPERSWIL Mirjam Tinner-Forster Gemeindeammann (Neu)</p>
<p>EGLISWIL Ueli Voegeli Gemeindeammann</p>			<p>SARMENSTORF Meinrad Baur Gemeindeammann</p>
<p>FAHRWANGEN Patrick Fischer Gemeindeammann</p>			<p>SCHAFISHEIM Nadine Widmer Gemeindeammann (Neu)</p>
<p>HALLWIL Walter Gloor Gemeindeammann</p>			<p>SEENGEN Jörg Bruder Gemeindeammann</p>
<p>HENDSCHIKEN Peter Kuster Gemeindeammann</p>			<p>SEON Hans Peter Dössegger Gemeindeammann</p>
<p>HOLDERBANK Herbert Anderegg Gemeindeammann</p>			<p>STAUFEN Katja Früh-Haas Gemeindeammann (Neu)</p>

Geschäftsstelle



Markus Schenk

Geschäftsführer
seit 1. Juni 2020



Andrea von Allmen

Standortförderung und
Stv. Geschäftsführer
seit 1. Januar 2022

Sekretariat (Mandat)

Jacqueline Pistis
seit 1. Juli 2014

Ausschuss

Der Ausschuss ist mit je einer politischen Vertretung aus den Unterregionen zusammengesetzt. Dieses Gremium berät und unterstützt die Geschäftsstelle in strategischen Themen.

Politische Vertretende

Lenzburg

Daniel Mosimann, Stadtammann Lenzburg
Präsident Lebensraum Lenzburg Seetal

Seetal

Jörg Bruder, Gemeindeammann Seengen
Vizepräsident Lebensraum Lenzburg Seetal

Lotten

Urs Wiederkehr, Gemeindeammann Hunzenschwil

Chestenberg

Jeanine Glarner, Gemeindeammann Möriken-Wildegg

Maiengrün

Katharina Engeler, Gemeindeammann Ammerswil (Neu)

Nicht politische Vertretende

Markus Schenk, Geschäftsführer

Andrea von Allmen, Standortförderung

Gabi Lauper Richner, Vorsitz Kerngruppe Repla

Maya Bally, Vorsitz Beirat Standortförderung

Beat Hiller, Vorsitz Kerngruppe Politik

Dr. Hans Michael Kellner, Beirat Standortförderung
(Vertreter Wirtschaft)

Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle

Das Jahr auf einen Blick

Endlich wieder ein «normales» Jahr. Was geplant war, konnte grossmehrheitlich umgesetzt werden. Kein Bangen mehr darüber, dass der organisierte Event im letzten Moment wieder abgesagt werden muss. Dieser Normalzustand widerspiegelt sich u.a. in der Jahresrechnung 2022. Im Ergebnis konnte das Budget ziemlich punktgenau umgesetzt werden.

Das «Jahr auf einen Blick» fokussiert sich auf die wichtigsten Verbandstätigkeiten des Jahres 2022. Die nachfolgenden Kapitel Standortförderung, Politik, Regionalplanung und KEK Seetal berichten im Detail über die unterschiedlichen Projekte der vier Geschäftsfelder.

Nichts kennzeichnete die «neue Normalität» mehr, als dass 2022 Veranstaltungen wieder im vollen Umfang durchgeführt werden konnten. So präsentierte sich der LLS mit genuss- und kraftvollen Auftritten an den Gewerbeausstellungen in Möriken-Wildegg und in Lenzburg. Oder der CEO-Anlass «die runde». Dieser wurde 2020 und 2021 bis ins Detail geplant und vorbereitet. Aber alles für die Katz. Nicht so in diesem Jahr. Im November ging die Premiere endlich über die Bühne.

Die Kerngruppe Politik lud die Grossrätinnen und Grossräte des Bezirks Lenzburg zum Grossratsbrunch ein. Thema war «Verkehr & Mobilität». Insbesondere der stetig zunehmende Verkehr ist in vielen LLS-Gemeinden zu bestimmten Zeiten eine Belastung und wird den LLS weiterhin beschäftigen.

Vielen dürfte nicht bewusst sein, dass sich die Raumplanung auch mit den Schulkreisen befasst. Tatsächlich schreibt das Schulgesetz vor, dass Anpassungen der Schulkreise – d. h. welche Schülerinnen und Schüler aus welchen Gemeinden in welchen Gemeinden die Schule besuchen - mit dem Regionalplanungsverband und den involvierten Gemeinden zu erfolgen hat. So denn koordinierte der LLS, zusammen mit den Gemeinden Lenzburg, Möriken-Wildegg und Rapperswil, die Anpassung des Bezirksschulkreises Nord.

Und wenn wir schon beim Thema Schule sind: Mit einem gemeinsamen Schreiben, das die Wichtigkeit des Mittelschulstandortes in Lenzburg unterstreicht, wurde ein starkes Zeichen der regionalen Verbundenheit nach Aarau gesandt.

Der Normalbetrieb konnte endlich auch beim Mitfahrssystem Taxito aufgenommen werden. Dieses KEK-Projekt schliesst die ÖV-Lücken zwischen den Kantonsgrenzen Luzern und Aargau und wird hauptsächlich durch den LLS, namentlich durch Gabi Lauper Richner, organisiert. Die Fahrten entwickeln sich grundsätzlich positiv. Während 2021 (Start im Juni) im Monatsdurchschnitt gut 37 Fahrten zustande kamen, waren es im Berichtsjahr (Januar bis Dezember) 107 Fahrten pro Monat. Das Pilotprojekt endet 2023. Anschliessend wird sich zeigen, ob Taxito weitergeführt werden kann.

Hinter jedem Projekt und jeder Tätigkeit stehen Menschen. Sie sind die treibende Kraft unseres Lebensraumes. Sie entwickeln, vernetzen, verbinden, kommunizieren, koordinieren, entscheiden, beraten, machen, organisieren, setzen um und berichten. Und auch in dieser Hinsicht hat sich der LLS verändert. So kümmert sich Andrea von Allmen als Geschäftsleiterin-Stv. seit Anfang 2022 um die Standortentwicklung. Markus Schenk hat die Geschäftsführung übernommen. Und nachdem letztes Jahr bereits Seetal Tourismus in das selbe Büro wie der LLS gezogen ist, bereichert nun auch das Planungsbüro Marti Partner mit der Regionalplanerin Lidia Räber die Bürogemeinschaft. Ausserdem arbeitet auch Gabi Lauper Richner, Leiterin der KG-Repla, einen Tag in der Woche auf der Geschäftsstelle. Es ist grossartig!

Bericht der Geschäftsstelle

Nachfolgend die wichtigsten Themen und Geschäfte, mit welchen sich der Vorstand sowie die Geschäftsstelle 2022 auseinandergesetzt haben.

Vorstand

Mit dem Start in die neue Legislaturperiode 2022-2025 wurden an der konstituierenden Vorstandssitzung vom 12. Januar 2022 die Mitglieder der verschiedenen Gremien bestätigt oder neu gewählt. Im Vorstand selbst sind sieben Mitglieder, d. h. ein Viertel, neu dazugekommen. Die Sitzung war gleichzeitig der Startschuss in den Strategieprozess. Dr. Roland Scherer, Direktor des Institutes für Systemisches Management und Public Governance der Uni St. Gallen referierte über regionale Kooperation. So denn beschäftigte das Zielbild 2023+ den Verband während des ganzen Jahres. Und wird auch 2023 ein wichtiges Thema bleiben.

Strategie / Zielbild 2023+

Die Überarbeitung des bestehenden Zielbildes war eine der wichtigsten Aufgaben, welche der Vorstand sowie der Ausschuss und die Geschäftsstelle im Berichtsjahr anpackte. Lanciert wurde der Prozess mit einer Befragung bei verschiedenen Anspruchsgruppen. Die Bevölkerung, Gemeinderatsmitglieder aller Mitgliedsgemeinden oder Verwaltungsleiterinnen und -Leiter wurden zu den Stärken und Schwächen befragt und wofür sich der LLS in Zukunft verstärkt einsetzen soll. In diesem Rahmen wurde auch ein [Erklärvideo](#) produziert, welches kurz und verständlich den Verband sowie seine Aufgaben erklärt.

An der Strategieklausur haben sich die Vorstandsmitglieder vertieft mit der künftigen Ausrichtung befasst.

Die vier Strategieschwerpunkte «Aufbau- und Ablauforganisation», «Themenvielfalt», «Kommunikation/Information» plus «Finanzen» werden nun durch den Ausschuss in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet und anschliessend dem Vorstand zur Diskussion und Genehmigung vorgelegt.

Regionale Integrationsfachstelle (RIF)

Mit dem Konzept «soziale Integration» will das kantonale Amt für Migration und Integration Gemeinden und Regionen motivieren, gemeinsam eine regionale Integrationsfachstelle zu gründen. In der ersten Konzeptphase geht's erstmal darum, die Bedürfnisse zu klären und zu eruieren, ob eine RIF Sinn macht und was das kosten würde. Der Vorstand wurde aus erster Hand über das Konzept informiert. Im Anschluss haben sich die drei Gemeinden Lenzburg, Niederlenz und Schafisheim entschieden, in den Konzeptprozess einzusteigen.

Strommangellage

Es ist keine Überraschung, dass das Wort des Jahres 2022 auch den LLS-Vorstand und die Geschäftsstelle umtrieb. Jürg Link, Gemeindeammann von Niederlenz, Mitglied des Vorstandes sowie Chef des regionalen Führungsorgans Lenzburg Seetal (RFO) hat die Vorstandsmitglieder über die Sachlage orientiert. Gleichzeitig organisierte das RFO – zusammen mit dem Gewerbeverein Lenzburg & Umgebung und dem LLS – einen Informationsanlass für das Gewerbe. Und zu guter Letzt hat der LLS auf seiner Webseite die wichtigsten Informationen zur Strommangellage zusammengetragen.

go for work – Schüler sucht Beruf

Nach einer zweijährigen Pause haben die Oberstufenschulen Möriken-Wildegg und Niederlenz endlich wieder ein «go for work» durchführen können. Der Gewerbeverein Möriken-Wildegg und die Schule Chesenberg waren dabei federführend. Der LLS stand unterstützend zur Seite. Die Ausgabe 2022 war ein schöner Erfolg. Über 50 Betriebe gewährten einen Einblick in ihren Berufsalltag und rund 130 Siebtklässler und Siebtklässlerinnen aus Möriken-Wildegg und Niederlenz haben einen Schnuppertag absolviert und kamen so das erste Mal in Kontakt mit der Berufswelt.

Sie wollen die Kanti wirklich

Das war die Schlagzeile in der Aargauer Zeitung. Entstanden ist sie durch ein Interview mit Daniel Mosimann und Jörg Bruder. Thema dieses Mediengesprächs war das Schreiben an Landammann Alex Hürzeler, in welchem sich alle 26 Gemeinden des Lebensraumes ge-

meinsam für den Kantistandort Lenzburg stark gemacht haben. Bis der Standortentscheid für die neue Mittelschule im Mittelland getroffen wird, dürfte es aber noch ein Weile dauern.

Leider Nein - Nicht alles gelingt

Mitunter läuft nicht alles wie geplant und/oder erhofft. In diese Kategorie gehören die zwei Vorhaben «ICT Berufe Argovia» und «Smart Regio Lab». Beide konnten nicht durchgeführt werden.

«ICT Berufe Argovia» war als Sonderausstellung im Rahmen der LEGA'22 aufgegleist. Bis sich dann zu wenig Firmen für die Berufsmesse für ICT-Berufe interessierten. Der Mangel an ausgebildeten ICT-Fachfrauen und -Männer ist unbestritten. Das liegt aber nicht daran, dass sich zu wenige Personen für den Berufszweig interessieren würden. Im Gegenteil. Ausbildungsplätze sind äusserst beliebt und es bewerben sich dutzende Personen um die raren Plätze. Der Hebel muss also auf der anderen Seite angesetzt werden. Es braucht mehr Ausbildungsplätze sowie Angebote für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger.

Das «Smart Regio Lab» kam angesichts fehlender Kapazitäten nicht zustande. Ausserdem muss geklärt werden, wie sich das Lab im Kontext der Digitalisierung der Gemeinden im Lebensraum positionieren soll.

Entwicklungsschwerpunkt «Regionalmanagement»

Im Rahmen des Entwicklungsleitbildes «Aargau 2030 – Stärkung Wohn- und Wirtschaftsstandort» sollen die kantonalen Standortfaktoren umfassend verbessert werden. Um das zu erreichen, befasst sich ein Teilprojekt unter der Leitung von Aargau Services mit der Stärkung des Regionalmanagements. Neben Geschäftsführer anderer Standortförderungsorganisationen sowie Stadtpräsidenten war auch Markus Schenk Mitglied der beratenden Strategieguppe. Damit die angestrebte Verbesserung der Standortfaktoren tatsächlich erreicht werden kann, ist die Stärkung der Regionen der richtige Ansatz. Und wie so oft führen unterschiedliche Wege ans Ziel. Welchen dieser Wege das Projekt gehen wird, berät zur Zeit der Regierungsrat. Ob und auf welche Art die Stärkung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Aargau vonstatten gehen wird, liegt schlussendlich in den Händen des Grossen Rates.

Öffentlichkeitsarbeit

Medienpartnerschaft

Publireportage

Seit 2021 besteht mit dem Lenzburger Bezirks-Anzeiger eine Medienpartnerschaft. Die Leserschaft durfte sich im Berichtsjahr über fünf Publireportagen freuen. Damit kann sich der LLS einem breiten Publikum präsentieren und auch Partnerfirmen eine Plattform zur Verfügung stellen. Eines der Highlights für Redaktion und Leserschaft war sicher auch der Bericht über die Fahrt im Führerstand der S9.

Wer den Beitrag verpasst hat, kann diesen auf unserer [Webseite](#) unter Publireportage in der Ausgabe vom 9. Dezember 2022 nachlesen.

Inserate und Redaktionelle Beiträge

Neben den Publireportagen platziert der LLS auch gerne Inserate im Lenzburger Bezirks-Anzeiger, beispielsweise zur Bewerbung von Anlässen wie der Denkwerkstatt oder den Genuss-Sommer. Aber auch redaktionelle Berichte und Informationen zu den spannenden Verbandstätigkeiten können regelmässig den Medien entnommen werden. Gemeinden als auch die breite Bevölkerung profitieren von Tätigkeiten und Projekten unseres Verbandes.

Webseite LLS

Die Webseite www.lebensraum-ls.ch gilt als wichtigste Plattform, den Verband optimal zu präsentieren, um Gemeinden, Bevölkerung oder Partnerorganisationen in unserer Region auf dem Laufenden zu halten. Aktualitäten und Neuigkeiten werden regelmässig veröffentlicht. Wie im Geschäftsbericht 2021 entnehmen werden konnte, hat der Verband einen neuen Internetauftritt erhalten. Pünktlich zur Sitzung vom 12. Januar 2022, Wahl der LLS Gremien, ging die neue Webseite live.

Newsletter

Wer über die Aktualitäten aus Verband und Region informiert sein möchte, abonniert den LLS-Newsletter. Im Jahr 2022 durften sich rund 630 Empfänger fünfmal über LLS-Post in der Inbox freuen. In unserem Newsletter veröffentlichen wir regelmässig Gastbeiträge oder Berichte unserer Partner.

Soziale Medien

Unser Verband informiert nebst Printmedien auch regelmässig über unterschiedliche Social-Media-Kanäle. Ein interessanter Austausch oder ein Kennenlernen kann auf diese unkomplizierte Art stattfinden.

Unsere Kanäle im Überblick

- [LinkedIn](#)
- [Facebook](#)
- [Instagram](#)
- [YouTube](#)

Gewerbeausstellungen

Messeauftritte Möriken & LEGA

Wo kann man am besten Kontakte knüpfen und dem LLS in der Öffentlichkeit ein Gesicht geben? Richtig, an Publikumsmessen. Nach einer langen pandemiebedingten Pause war die Teilnahme an Messen doppelt wichtig. Deshalb hat der LLS gleich zweimal die Chance gepackt.

Genussvoller Auftritt an der MöWi Faszinationen 2022

Die Gewerbeausstellung in Möriken-Wildegg war der perfekte Auftakt für einen Messe-Auftritt. Organisation und Besucher liessen keine Wünsche offen und die Stimmung war super. Am Stand präsentierte sich der LLS zusammen mit Seetal Tourismus und Partnern zum Thema «Genuss». Mitaussteller des LLS waren die Stiftung Gärtnerhaus, Meisterschwanden, Natur i de Hand AG, Niederlenz, Balu's Manufaktur für Glacé und Meringue, Ammerswil.

Volle Kraft voraus für die Region an der LEGA 2022

In Lenzburg präsentierte sich der LLS erneut zusammen mit Seetal Tourismus. Diesmal unter dem Motto «Leben und Arbeiten in der Region». Am Stand konnte man sich via QR-Code über LLS-Erfolgs-Geschichten der vergangenen 10 Jahre informieren und Postkarten aus der Region verschicken. Fleissig wurden auch die Wettbewerbsfragen beantwortet. Dies mit gutem Grund, schliesslich winkten attraktive Preise von unseren regionalen Partnern.



Standortförderung

Die Standortförderung des Lebensraum Lenzburg Seetal setzt alles daran, die Vorzüge des attraktiven Standortes mit innovativen Services weiter zu stärken. Unternehmen können davon profitieren.



2. STANDORTFÖRDERUNG

Der Beirat gibt auf strategischer Ebene Inputs zu Aktivitäten im Bereich Standortförderung. Er ist die Schnittstelle zwischen Gemeindeverband und Wirtschaft und unterstützt bei der Vernetzung des Gemeindeverbandes mit den verschiedenen Interessengruppen in der Region.



Maya Bally

Vorsitz
seit 1.1.2018
Grossrätin, Hendschiken

Beirat Standortförderung

Andrea von Allmen

Leitung Standortförderung, Aktuarin Beirat

René Bossard

Seetal Tourismus, Regionalbus Lenzburg AG,
Lenzburg

Christof Egger

comboxx gmbh, Staufen & Zürich

Rafael Enzler

gutundgut gmbh, Lenzburg & Zürich

Barbara Jordi (Neu)

Barbara Jordi Unternehmensberatung GmbH,
Seengen

Dr. Hans Michael Kellner

Messer Schweiz AG, Lenzburg

Eli Wengenmaier

Eichberg Seengen AG, Seengen

Lukas Ziegler (Neu)

Rollstar AG, Eggliswil

Der Beirat setzt sich aus Wirtschaftsvertretenden aus der Region Lenzburg-Seetal zusammen. Nachdem auf Ende 2021 vier Mitglieder verabschiedet wurden, konnten Anfang Jahr zwei Neumitglieder für die Legislaturperiode 2022-2025 begrüsst werden.

Sitzungen

Der Beirat hat sich zu 4 Sitzungen getroffen. Die erste Sitzung musste noch Online abgehalten werden. Ab der zweiten Sitzung durfte das Gremium dann bei Mitgliedern des Beirats gastieren.

Für das Budget 2023 hat der Beirat sechs anstelle von vier Publireportagen im Lenzburger Bezirksanzeiger und mehr Mittel für das Marketing der NRP-Projekte beantragt. Dies wurde vom Vorstand gutgeheissen.

Tätigkeitsbericht Beirat Standförderung

NRP Projekt «Denkwerkstatt»

Die Denkwerkstatt bot viermal einen inspirierten Start in den Tag und die Möglichkeit sich bei Kaffee und Gipfeli zu vernetzen.

- Denkwerkstatt N° 04 vom 16. März 2022
Referate von René Rohr, Berufsschule Lenzburg zum Thema «Alternative Fahrzeugantriebe und Chancen und Nutzen für das Gewerbe» und Erhard Luginbühl, Luginbühl Fahrzeugtechnik AG zum Thema «Dienstleistungsgedanken in einer KMU»
- Denkwerkstatt N° 05 vom 08. Juni 2022
Referat von Dr. Hans Michael Kellner, CEO Messer Schweiz zum Thema «Wie sieht die Energieversorgung der Zukunft aus? Welche Rolle spielt Wasserstoff dabei und wie kann man diesen auch im privaten Bereich einsetzen?»
- Denkwerkstatt N° 06 vom 07. September 2022
Referat von Lea Grossmann, Lea Grossmann - Content Marketing und Präsidentin Gewerbeverein Lenzburg & Umgebung zum Thema «Netzwerkst du schon? - Chancen und Herausforderungen von Online- und Offline-Netzwerken»
- Denkwerkstatt N° 07 vom 16. November 2022
Referat von Hansjörg Steiner, Geschäftsführer Schäfer Holzbau, Präsident Holzbau Schweiz und Vorstand Schweizerischer Gewerbeverband zum Thema «Holz - Baustoff des 21. Jahrhunderts»



NRP Projekt Flächenmanagement

Mit dem Flächenmanagement sind wir einen Schritt weitergekommen. In enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit Marti Partner wurden die Schlüsselareale erfasst und die Datenbank bereinigt. In der vom Kanton Aargau entwickelter Datenbanken Software Lynx sind somit die theoretisch verfügbaren und unbebauten Flächen erfasst. Ebenso wurde ein Massnahmen- und Terminplan bis zum Ende des NRP-Projektes (31.12.2023) erstellt. Unbebaute und verfügbare Parzellen sind im Lebensraum eher rar. Dementsprechend rücken bebauete und zum Teil nicht mehr genutzte Areale, d. h. Transformationsgebiete, in den Fokus. Es wurde ein Plan mit den möglichen Arealen erstellt, welche allenfalls für eine Zwischennutzung und/oder Überbauung/Renovation in Frage kommen.

Forum «Wirtschaft trifft Politik»

Ein Austausch zwischen der Wirtschaft und den politischen Behörden sowie die Förderung des gegenseitigen Verständnisses – dies ist der Zweck der Veranstaltung Forum «Wirtschaft trifft Politik». Basierend auf den fi-

nanziellen und personellen Ressourcen wurde auf eine Durchführung im Berichtsjahr verzichtet. Die Durchführung des Anlasses ist für 2023 vorgesehen.

NRP-Projekt «Kooperationen im Genuss-Bereich»

Die Gastronomie hatte nach wie vor mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen. Zusätzliche Engagements war in den meisten Betrieben nicht möglich.

Nichtsdestotrotz wurde der Genuss-Sommer mit einem innovativen Anlass am 12. Mai 2022 im Seminarhotel Rügel initiiert. Impulse lieferten Barbara Härrli (Birrwiler Märt) und Thomas Camenzind (foodroots AG) mit ihren Referaten. Anschliessend wurde die Jahresplanung besprochen und ein Apéro mit regionalen Leckerbissen genossen, dazu wurde lebhaft weiterdiskutiert.



Gewerbeausstellungen

Anlässlich der Gewerbeausstellung in Möriken-Wildegg stand der regionale Genuss im Mittelpunkt und es wurde auf den «Genuss-Sommer» hingewiesen. Dieser fand offiziell vom 13.8.-11.9.2022 statt. In der Genuss-Agenda übersichtlich zusammengefasst fand man einen

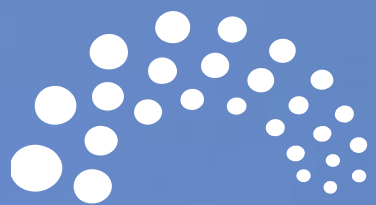
bunten Strauss an regionaler Genuss-Vielfalt. Eine besondere Bereicherung waren die exklusiven Angebote von Food-Feeling Ammerswil und Seetal BBQ.

CEO Anlass „die runde“ - kurzweilig, andersartig, lehrreich

Im November 2022 konnte endlich der CEO-Anlass «die runde» durchgeführt werden. Das Motto lautete «grenzenlos». Auf dem Podium haben sich Anina Wildi (Kunstturnerin aus Staufen und Mitglied des Nationalkaders), Stefan Strebel (CEO Traitafina und Technischer Leiter des eidg. Schwingerverbandes) sowie Ernst Vogel (Wanderschäfer) über das Thema und ihrem Bezug zum Thema Grenzen unterhalten. Moderiert wurde der Anlass von Maurice Velati (Redaktionsleiter SRF Regionaljournal Aargau Solothurn) mit Unterstützung durch Maya Bally (Vorsitzende des Beirates Standortförderung).

Über 30 CEOs von grösseren Unternehmen der Region haben sich für «die runde» im Stapferhaus angemeldet. Insgesamt war es ein gelungener Anlass, weil er zum einen das «Versprechen» kurzweilig, andersartig und lehrreich einlöste und zum anderen, weil der LLS damit sein wirtschaftliches Netzwerk pflegen und erweitern konnte.





Politik

Für mehr politisches Gewicht unserer Region beim Kanton: Die Kerngruppe Politik arbeitet darauf hin, dass unsere Volksvertreterinnen und -vertreter die regionalen Interessen angemessen vertreten können. Zum Nutzen beider Seiten.



3. POLITIK

Die Kerngruppe Politik kümmert sich für mehr politisches Gewicht unserer Region gegenüber dem Kanton. Die Mitglieder arbeiten darauf hin, dass unsere Volksvertreterinnen und -vertreter die regionalen Interessen angemessen vertreten können. Die Mitglieder der Kerngruppe bringen ihre Erfahrung und Kompetenzen zum Nutzen unserer Region ein.



Beat Hiller

Vorsitz
seit 1. März 2013

Kerngruppe Politik

Gianni Asquini
Seengen

Patrick Fischer
Gemeindeammann Fahrwangen

Susanne Hofmann
Gemeinderätin Hendschiken

Marco Hunziker
Gemeindeschreiber Seon

Christian Minder
Grossrat Lenzburg

Rainer Sommerhalder (Neu)
Gemeindeammann Boniswil

Gérald Strub
Grossrat

Nadine Widmer
Gemeindeammann Schafisheim

Sitzungen

Es fanden 6 Sitzungen der Kerngruppe Politik statt.

Tätigkeitsbericht Kerngruppe Politik

Grossratsbrunch

Nach einer längeren Pause hat die Kerngruppe am 25. Juni 2022 im Hotel Krone in Lenzburg einen Grossratsbrunch durchgeführt.

Zum Thema «Verkehr & Mobilität» wurden die Teilnehmenden in einem Referat über die Projekte und Planungen des Kantons im Lebensraum Lenzburg Seetal informiert. Referenten: Katrin Schönenberger, Leiterin Verkehrsplanung der Abteilung Verkehr und Götz Timcke, Leiter strategische Planung. Im Anschluss nutzte man die Gelegenheit, um sich in ungezwungener Atmosphäre bei «Kaffee & Gipfeli» über das wichtige Thema auszutauschen und über die aktuellen Herausforderungen und Bedürfnisse unserer Mitgliedergemeinden zu diskutieren.

Warum der Grossratsbrunch? Seit 2014 lädt die Kerngruppe Politik des LLS alle Grossrätinnen und Grossräte des Bezirks Lenzburg regelmässig zum «Grossratsbrunch» ein. Beim direkten Austausch werden die Parlamentarierinnen und Parlamentarier über konkrete Anliegen und Bedürfnisse der Region informiert. Dies mit dem Ziel, der Region Lenzburg-Seetal in Aarau mehr Gehör zu verschaffen.



Regionalplanung

Die Regionalplanung koordiniert die Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung. Dies erfordert vorausschauende Planung und ein Abwägen der Interessen von Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.



4. REGIONALPLANUNG

Die Regionalplanung kümmert sich um regionale Koordination der Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung. Die Aufgaben der Regionalplanung gemäss §11ff Baugesetz sind sehr vielseitig. Sie erarbeitet regionale Grundlagen für kantonale Planungen, sie sorgt dafür, dass die Gemeinden ihre Planungen innerhalb der Region aufeinander abstimmen, unterstützt und berät Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben oder formulieren regionale Stellungnahmen. Als Werkzeug dient das räumliche Entwicklungskonzept REK.



Gabi Lauper Richner

Vorsitz seit 1.1.2012
Grossrätin, Niederlenz

Kerngruppe Regionalplanung

Die Kerngruppe setzt sich zusammen aus einer Vertretung je Unterregion. Das Seetal wird zusätzlich in drei Wahlregionen unterteilt.

Aabachtal

Toni Grob, Vizeammann Niederlenz

Kernstadt

Daniel Mosimann, Stadttammann Lenzburg (Neu)

Lotten

Daniel Marti, Vizeammann Rapperswil

Maiengrün

Stefan Zeugin, Gemeinderat Ammerswil (Neu)

Seetal

Silvan Zülle, Vizeammann Fahrwangen
Hans Peter Dössegger, Gemeindeammann Seon
Beat Bühler, Gemeinderat Birrwil

Regionalplanerin

Marti Partner Architekten und Planer AG
Lidia Räber, Regionalplanerin
Hannes Schwörer, Aktuar (neu)

Kreisplaner

Departement BVU, Abteilung Raumentwicklung
Thomas Frei (bis Oktober 2022)
Thomas Roduner (ab Januar 2023)

Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden 6 Sitzungen der Kerngruppe Regionalplanung statt.

Der Start ins Jahr 2022 bedeutete auch der Beginn einer neuen Legislaturperiode. An der Vorstandssitzung vom 12. Januar 2022 wurden gemäss den Satzungen die LLS-Gremien für die Amtsperiode 2022-25 bestätigt, respektive neu besetzt, so auch die Mitglieder der Kerngruppe Regionalplanung (Repla).

Projektgruppe Verkehr

Die Projektgruppe Verkehr ist eine Kommission der Kerngruppe Regionalplanung. Diese Projektgruppe kümmert sich um das Regionale öV-Angebot (öffentlicher Verkehr), Regionale Verkehrsinfrastruktur für den motorisierten Individualverkehr, insbesondere für die Umsetzung Netzstrategie und regionales Verkehrsmanagement, Koordination, kantonale Strassenbauvorhaben oder Förderung Radverkehr.

Die Wahl der Projektgruppe erfolgt gemäss Satzungen § 10, Abs. 7 durch die Kerngruppe Regionalplanung. An der Sitzung der Kerngruppen Repla vom 17. Februar 2022 wurden die Mitglieder der Repla Projektgruppen bestätigt respektive neu gewählt.

Vorsitz

Gabi Lauper Richner

Aabachtal

Beat Fehlmann, Gemeinderat Möriken-Wildegg (Neu)

Lotten

Patrick Sommer, Gemeinderat Hunzenschwil (Neu)

Maiengrün

Hans Rätzer, Gemeindeammann Othmarsingen

Regionalzentrum

Christian Brenner, Stadtbauamt Lenzburg (Neu)

Ländliches Zentrum

Hans Peter Dössegger, Gemeindeammann Seon

Seetal West

Oliver Hippele, Gemeinderat Boniswil (Neu)

Seetal Ost

Christian Tschannen, Gemeinderat Fahrwangen

Vertreter ÖV

René Bossard, Regionalbus Lenzburg AG, RBL

Vertreter Pro Velo

Michael Oberle

Regionalplanung

Marti Partner Architekten und Planer AG

Lidia Räber, Regionalplanerin

Sitzungen

Die Projektgruppe Verkehr tagte im 2022 an zwei Sitzungen.



Projektgruppe Landschaft

Die Projektgruppe Landschaft ist eine Kommission der Kerngruppe Regionalplanung, welche die regionale Koordination im Bereich Landschaftsentwicklung wahrnimmt und spezielle Umsetzungsthemen aufarbeitet und dafür sensibilisiert. Die Projektgruppe besteht aus Interessensvertretenden der verschiedenen Akteure in der Landschaft.

Die Wahl der Projektgruppe erfolgt gemäss Satzungen § 10, Abs. 7 durch die Kerngruppe Regionalplanung. An der Sitzung der Kerngruppen Repla vom 17. Februar 2022 wurden die Mitglieder der Repla Projektgruppen bestätigt respektive neu gewählt.

Vorsitz

Gabi Lauper Richner

Vertreter Forst

Markus Dietiker, Lenzia

Vertreter Gemeinde

Matthias Räber, Gemeinde Beinwil am See
Christian Vogel, Vizeammann Schafisheim

Vertreter Landwirtschaft

Matthias Schatzmann, Retterswil

Vertreter Naturschutz

Heinz Hunziker, Staufen, Naturschutzkommission
Staufen

Vertreter Wildtiere

Daniel Lüem, Hendschiken, Bezirksjägerschaft Lenzburg (neu)

Fachberatung LEP/LQ

Victor Condrau, Landschaftsarchitekt, DüCo GmbH

Regionalplanung, Aktuarin

Susanne Hagedorn, Marti Partner Architekten und Planer AG

Kontaktperson Departement BVU, Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG)

Alex Stirnemann (bis Mai 2022)
Markus Jenni (ab August 2022)

Sitzungen

Es fanden 2 Sitzungen der Projektgruppe Landschaft statt. Die Ausarbeitung der Stellungnahme zur Revision Waldgesetz erfolgte im Zirkularverfahren, auf eine Sitzung wurde verzichtet.

Steuergruppe Monitoring Umsetzung Pflegegesetz

Gemäss Pflegegesetz (PflG) vom 26. Juni 2007 des Kantons Aargau § 11 sind die Gemeinden zuständig für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten und stationären Langzeitpflege.

Für die Bedarfsberechnung und Angebotsplanung besteht seit 2012 eine überregionale Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit erfolgt mit dem Austritt aus dem Vertrag des Regionalverbandes Suhrental (RVS) im Jahr 2017 nur noch zwischen den Verbänden Lebensraum Lenzburg Seetal und aarau regio.

Vertreter Lebensraum Lenzburg Seetal

Patrizia Steinacher, Geschäftsführerin Alters- und Pflegeheim Länzerthus Rapperswil (neu)

Projektleiterin

Lidia Räber, Marti Partner Architekten und Planer AG

Sitzungen

Es fand eine LLS-interne Besprechung statt. Einführung Patrizia Steinacher, an welcher auch Maurice Humard (bisher) teilnahm.

Es fand keine Sitzung der Steuerungsgruppe statt, da das Monitoring aufgrund der ausstehenden Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Aargau, Departement Gesundheit und Soziales (DGS) ausgesetzt wurde.

Seeuferschutzkommission SUK

Die Seeuferschutzkommission SUK ist eine kantonale Kommission, welche gemäss Hallwilerseeschutzdekrets den Regierungsrat in Fragen des Dekretsvollzug berät. Dieses Privileg ist dem vorausschauenden Handeln und Engagement unserer Vorfahren zu verdanken. Die Schutzbemühungen am Hallwilersee können auf eine lange, bald 100 jährige Tradition zurückblicken. Was im 19. Jahrhundert mit dem Widerstand der Gemeinden gegen Seeabsenkungsprojekte begann, führte zu einer ersten Schutzverordnung im Jahr 1935 und schliesslich 1986 zum Beschluss des Hallwilerseeschutzdekrets (HSD). Die Ergebnisse dieser langjährigen Schutzbemühungen können wir heute sehen. Drei Viertel (75 %) der Ufer des Hallwilersees sind unverbaut und naturnah. ([Quelle: BVU, ALG, Susanne Haag, 2006](#))

Die Kommission besteht aus 15 Mitgliedern, welche sich zusammen setzt aus Vertretenden der Seeufergemeinden, des Regionalverbandes, des Landschaftsschutzverbandes Hallwildersee (LSVH), des Seetal Tourismus und des Kantons. Der Lebensraum Lenzburg Seetal hat gemäss Dekret, als Nachfolgeorganisation der Repla Seetal zwei Sitze. Die Wahl der SUK-Mitglieder erfolgte durch den Regierungsrat im April 2021 für die kantonale Amtsperiode 2021-24.

LLS-Vertretende

Susanne Hagedorn, Regionalplanungsbüro Marti
Partner Architekten und Planer AG
Pius Lang, Architekt HTL, Birrwil



Tätigkeitsbericht Kerngruppe Repla

Im Berichtsjahr wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

Mitarbeit bei kantonalen Aufgaben

Bei kantonalen Vernehmlassungen erarbeitet die Kerngruppe Regionalplanung eine Stellungnahme teilweise in Zusammenarbeit mit der thematisch zuständigen Projektgruppe. Folgende Stellungnahmen wurden formuliert und eingereicht:

- Richtplan Gesamtüberprüfung, 1. Paket, GÜP1 (Vernehmlassung 03.12.2021 - 01.04.2022)
- Neues Richtplankapitel H7 «Klima» (10.01.2022 - 11.04.2022)
- Verkehrsmanagement Region Lenzburg, Steuer- und Leitdefinitionen (Behördenvernehmlassung 08.12.2021 - 07.02.2022, Konsolidierung durch LLS)
- 6-Spur-Ausbau A1, Generelles Projekt, GEP (Behördenvernehmlassung Standortgemeinden 08.03.2022 - 31.05.2022)
- Waldgesetz des Kantons Aargau, Teilrevision (13.05.2022 - 02.09.2022)
- öV-Fahrplan 2024/25, regionale Koordination der Anliegen
- Richtplankapitel A 1.1 Siedlungsentwässerung und Abwasserreinigung, Anpassung (Behördenvernehmlassung 29.09.2022 - 30.11.2022)

In der Regel wird ein Vorabzug der Stellungnahme den Verbandsgemeinden als Input und für Rückmeldungen zugestellt.

Agglomerationsprogramm Aargau Ost

Das Agglomerationsprogramm ist ein langfristiges Planungsinstrument. Im Sinne eines Raumkonzepts umfasst es inhaltlich und zeitlich koordinierte und priorisierte Massnahmen zur Lenkung und Abstimmung der Siedlungs-, Landschafts- und Verkehrsentwicklung.

Das Agglomerationsprogramm Aargau Ost 4. Generation wurde im Juni 2021 beim Bund eingereicht. Im Juni 2022 veröffentlichte der Bund die Botschaft zur Vernehmlassung der 4. Generation der Agglomerationsprogramme (AP). In dieser wird dem AP Aargau-Ost eine hohe Wirkung attestiert. Die eingegebenen Massnahmen im A-Horizont werden vom Bund mit 45 % mitfinanziert. Das ist der höchste je gesprochene Beitragssatz für ein Agglomerationsprogramm.

Alle Massnahmen der 1. bis 4. Generation sind auf dem GIS-Viewer des Kantons Aargau, in der Karte «Agglomerationsprogramme Massnahmen» übersichtlich nach Massnahmenkategorie dargestellt. Zusätzlich zur Übersichtskarte ist auch eine Karte «Agglomerationsprogramme Umsetzung» verfügbar. In dieser Karte ist auf einen Blick erkennbar, welche Massnahmen sich mit welchem Stand in der Umsetzung befinden.

Bereits ist das Agglomerationsprogramm 5. Generation in der Vorbereitung. Im März 2023 wird eine erste Auftaktveranstaltung mit den Gemeinden und Replas stattfinden.

Das Departement Bau Verkehr und Umwelt, Abteilung Verkehr (BVU AVK) hat beim Bund einen Antrag eingereicht, weitere Gemeinden in den Perimeter der beitragsberechtigten Gemeinden aufzunehmen. Der Lebensraum Lenzburg Seetal hat diesen Antrag mit ergänzenden Argumenten unterstützt.

Der Entscheid des Bundes war Ende des Berichtsjahres noch offen.

Engagiert für das Agglo-Programm

Projektleitung Kanton BVU AVK: Annette Ramp bis 31. August 2022, Jonas Lucas, neu Projektleiter

Behördendelegation: Einsitz LLS Daniel Mosimann, Präsident, Stv. Gabi Lauper Richner, Vorsitz KG Repla

Regionale Aufgaben & Projekte

Abstimmung kommunale Nutzungsplanungen

Die Gemeinden sind verpflichtet, ihre Nutzungspläne regional abzustimmen (§ 13 BauG). Gemäss § 11 BauG sorgen die Planungsverbände dafür, dass die Gemeinden ihre Planungen innerhalb der Region aufeinander abstimmen. Die Beurteilung basiert auf dem im Mai 2020 verabschiedeten räumlichen Entwicklungskonzept REK LLS.

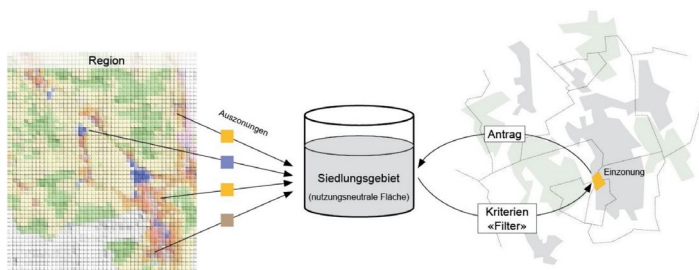
Die Kerngruppe Regionalplanung hat 2022 zu folgenden kommunalen Planungsentwürfen eine Stellungnahme verfasst:

- Niederlenz, Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland
- Brunegg, Kommunaler Gesamtplan Verkehr
- Lenzburg, Entwicklungsrichtplan Bahnhof Lenzburg

Insbesondere die Gemeinde Niederlenz weist eine hohe Anzahl an Themen von regionalem Interesse auf. Im Kantonalen Richtplan ist für Lenzburg zudem ein wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt (ESP) festgesetzt. Dazu gehören die Gebiete Lenzhardfeld und Hammer. Der Planungsentwurf vom Dezember 2021 ist aus Sicht der Kerngruppe Repla auf die regionalen und kantonalen Entwicklungsvorstellungen abgestimmt. Die regionale Stellungnahme enthält - analog wie in anderen Gemeinden - Empfehlungen zur Weiterbearbeitung einzelner Themen.

Regionales Siedlungsgebietsmanagement (Regionaler Topf): Vorgehen / Kriterien für den Bezug

Aussonnungen in einer Gemeinde, die nicht mit Einzonungen kompensiert werden, werden der Region nutzungsneutral gutgeschrieben (Richtplankapitel S.1.2). Diese Flächen stehen der Region für Einzonungen zur



Quelle: Ergebnisbericht für den Handlungsleitfaden zum regionalen Siedlungsgebietsmanagement, www.ag.ch

Verfügung (regionaler Topf).

Grundlage für die Verwendung bildet das vom Vorstand am 20. Mai 2020 verabschiedete räumliche regionale Entwicklungskonzept REK LLS sowie der 2019 zusammen mit dem Regionalverband aargauSüd Impuls und dem Departement Bau Verkehr und Umwelt, Abteilung Raumentwicklung (BVU ARE) erarbeitete «Handlungs-

leitfaden Regionales Siedlungsgebietsmanagement» (RSGM).

Der von der Kerngruppe Repla erarbeitete Entwurf «Vorgehen/Kriterien für den Bezug» basierte wesentlich auf der Umfrage anlässlich der Vorstandsklausur vom 17. Juni 2021 und wurde im Mai 2022 den Verbandsgemeinden zur Vernehmlassung unterbreitet. Das aufgrund der Rückmeldungen bereinigte Dokument hat der LLS-Vorstand am 23.11.2022 verabschiedet.

Das Dokument legt die spezifischen Regeln für den Bezug von Flächen aus dem regionalen Topf innerhalb der Region fest und zeigt die Bedingungen, Kriterien und das Verfahren für den Bezug von Siedlungsflächen aus dem regionalen Topf auf. Mit diesen Vorgaben wird gewährleistet, dass alle Anträge nach den gleichen Prinzipien beurteilt werden.

Gemäss der kantonalen Übersicht BVU ARE, Stand 30. Juni 2022, befinden sich 3.0 ha Siedlungsgebiet im regionalen Topf des Lebensraum Lenzburg Seetal.

ARA Seetal (Projektleitung ARA Langmatt)

Die Gemeinden im Seetal verbindet ein gemeinsames Ziel. Sie möchten ihr Abwasser gründlicher reinigen, die Natur und die Ressourcen nachhaltiger schonen und dabei erst noch Kosten sparen. Was wie die Quadratur des Kreises tönt, ermöglicht eine gemeinsame Abwasserreinigungsanlage. Die ARA Seetal am Wildegger Aare-Ufer soll ab 2030 all diese Anforderungen erfüllen. (Quelle: [Fact Sheet ARA Seetal](#)).

An den Begleitgruppensitzungen waren beim Teil Raumplanung der Regionalplanerin Lidia Räber und Kerngruppe Repla-Vorsitzende Gabi Lauper Richner dabei, damit der Informationsfluss gewährleistet ist und die regionalen Anliegen eingebracht werden können.

Im Herbst 2022 fand die Behördenvernehmlassung zum Richtplankapitel A 1.1 Siedlungsentwässerung und Abwasserreinigung, Anpassung, statt. Die KG Repla hat in Rücksprache mit den direkt betroffenen LLS-Gemeinden Ergänzungen der Planungsanweisungen beantragt.

Betriebsmassnahmen Hallwilersee: neue Infotafel

Auf Antrag des Vereins Hallwilersee für Mensch und Natur wurden, die im Dezember 2010 von der Repla Lenzburg-Seetal verabschiedeten Betriebsmassnahmen, in Zusammenarbeit mit dem Vereinspräsident Ueli Haller und dem Rangerdienst, überprüft. Die Bestandesaufnahme zeigte verschiedene Lücken aber auch Doppelspurigkeiten oder Widersprüche der Beschilderung auf. Die Bereinigung erfolgte in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Repols.



Informationstafel Hallwilersee

Rund um den See wurden 12 Infotafeln erneuert und in Fahrwangen und Beromünster je eine zusätzliche Tafel aufgestellt. Die neuen Tafeln sind plakativer. Weitergehende Informationen können via QR-Code abgerufen werden. Auf die Ausarbeitung eines regionalen Sachplanes für die Standortfestlegung von Grillstellen oder Toiletten-Häuschen wurde verzichtet.

Die Einweihung der neuen Informationstafeln fand am 31. Mai 2022 statt.

Bezirksschulkreis Nord

Gemäss §57 Abs. 2 Schulgesetz erfolgen Anpassungen des Schulkreises mit dem Regionalplanungsverband und den involvierten Gemeinden.

Der Vorstand des Lebensraum Lenzburg Seetal hat an der Vorstandssitzung vom November 2021 die Geschäftsstelle beauftragt, die Bezirksschulkreise, bzw. die Schulraumplanung von Lenzburg, Möriken-Wildegg und Seon neu zu betrachten. Auslöser war die massive Steigerung der Schülerzahlen, welche im Lenzburger Oberstufenzentrum „Lenzhard“ zu einer akuten Schulraumnot geführt hat und sich abzeichnete, dass der Standort in den kommenden Jahren seine Kapazitätsgrenzen erreichen wird. Diese Situation veranlasste den Stadtrat Lenzburg im vergangenen Jahr, nach Lösungen zu suchen, um eine 5-fach Führung der Bezirksschulklassen und zugleich eine flächenmässige Ausdehnung des Oberstufenzentrums vorerst zu verhindern.

Gemäss Regos-Plan aus dem Jahr 2006 gehört Rapperswil dem Schulkreis Lenzburg und Möriken-Wildegg an. Diese Zugehörigkeit hat bis heute Bestand. Ein grosser Teil der Rapperswiler Bezirksschülerinnen und Bezirksschüler besucht die Schule in Lenzburg, nur ein kleiner Teil die Schule in Möriken-Wildegg.

Es fanden vier Sitzungen mit den Verantwortlichen aus den Gemeinden Lenzburg, Möriken-Wildegg und Rapperswil sowie dem LLS und dem Regionalplanungsbüro Marti Partner statt.

Die Überprüfung und Zusammenführung der verschiedenen Schulraumplanungen hat ergeben, dass sich ein Ausschluss des Standorts Lenzburg vorausgesetzt, eine Neuzuweisung aller Bezirksschülerinnen und Bezirksschüler der Gemeinde Rapperswil nach Möriken-Wildegg als die beste Lösung erweist. Dies nicht zuletzt aufgrund der besseren Bahnverbindungen und dem leicht kürzeren Schulweg. In Möriken-Wildegg und Lenzburg entstehen so zwei ungefähr gleich starke Bezirksschulen mit je ca. 280 Schülerinnen und Schülern. Mangels einer geeigneteren Alternative und gleichzeitig

dankbar für das Angebot der Nachbargemeinde Möriken-Wildegg erklärte sich der Gemeinderat Rapperswil mit der künftigen Zuteilung der Rapperswiler Bezirksschülerinnen und Bezirksschüler nach Möriken-Wildegg einverstanden. Der stufenweise Wechsel hängt von den Planungs- und Baufortschritten am Oberstufenstandort Möriken-Wildegg ab und wird frühestens ab dem Schuljahr 2025/26 erfolgen.

Mitte 2022 haben sich die drei Gemeinden darauf geeinigt, dass alle Schülerinnen und Schüler aus Rapperswil in Zukunft die Bezirksschule in Wildegg besuchen werden. Der stufenweise Wechsel findet frühestens ab dem Schuljahr 2025/26 statt. Die Bestätigung von Seiten Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) erfolgte am 15. Juni 2022.

Im Anschluss fanden zusätzliche Gespräche mit den Gemeinden Lenzburg, Schafisheim und Seon statt. Dank der offenen Haltung aller Beteiligten ist es auch hier gelungen, die Vereinbarungen ab dem Schuljahr 2023/24 anzupassen.



VERKEHR

Verkehrsmanagement (Projektleitung BVU ATB)

Anfangs Jahr wurden die Steuer- und Leitdefinitionen des Verkehrsmanagements Region Lenzburg in einer Vernehmlassung bereinigt.

Der Grossteil der Massnahmen befindet sich derzeit in der Projektierungsphase 31 (Vorprojekt). Vereinzelt Massnahmen sind bereits weiter fortgeschritten, teilweise sogar umgesetzt.

Detaillierte Informationen sind auf der [Webseite](#) des Kantons Aargau aufgeschaltet.

Es fanden 2 Begleitgruppensitzungen statt.

6-Spur-Ausbau A1 (Projektleitung ASTRA)

Die Engpassbeseitigung Aarau Ost – Birrfeld ist dem Realisierungshorizont 2030 zugeordnet. Im März wurde das Generelle Projekt (GEP) der Begleitgruppe vorgestellt und den Standortgemeinden zur Vernehmlassung unterbreitet.

Wesentlicher Projektbestandteil ist der Aus- und Umbau A1-Anschluss Aarau Ost im Bestand mit der Entflechtung der heute problematischen Verkehrsbeziehungen. Für sämtliche verkehrsabhängigen Beziehungen zwischen der Seetalstrasse und den Nationalstrassen N01 und N1R sind Kreuzungen mit Vorsortierstreifen und Lichtsignalanlagen (insgesamt 4 LSA) vorgesehen. Von der LSA nicht betroffen ist die Beziehung Zürich – Aarau, welche neu kreuzungs- und hindernisfrei über die beiden Anschlüsse Aarau Ost und Rapperswil geführt werden.

Der Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal sowie die Gemeinden im Betrachtungsperimeter wurden nicht zur Stellungnahme eingeladen. Dies irritierte, da es sich um ein Projekt von wesentlicher regionaler

Bedeutung handelt. Deshalb hat der Lebensraum Lenzburg Seetal ebenfalls eine Stellungnahme eingereicht.

Umsetzung Netzstrategie / Anbindung Seetal an die A1 (Projektleitung BVU AVK)

Die Umsetzung der baulichen Massnahmen im Planungshorizont A sind mehrheitlich umgesetzt und die Anlagen in Betrieb.

Da sich die Randbedingungen Nationalstrasse (v.a. A1-Anschluss Aarau Ost) verändert haben, müssen die Netzelemente Planungshorizont C (Umfahrungen Schafisheim und Seon) neu beurteilt werden. Im 2023 will BVU AVK mit den betroffenen Gemeinden über einen neuen Ansatz zur „Strategie 2035+“ diskutieren.

Die kantonale Mobilitätsstrategie 2016 hält fest, dass Gemeinden und Regionalplanungen (Replas) bei der Planung und Gestaltung der Mobilität eine tragende Rolle spielen. Der LLS und die betroffenen Gemeinden haben deshalb bei kantonalen Projekten Einsitz in der jeweiligen Begleitgruppe.

Öffentlicher Verkehr

Gemäss Gesetz über den öffentlichen Verkehr (ÖVG) koordinieren die Regionalplanungsverbände die Anliegen und Anträge der Gemeinden beim öV-Angebot. Die kommunalen Anliegen wurden im Sommer 2022 gesammelt und an die Abteilung Verkehr des Departements Bau Verkehr und Umwelt (BVU AVK) zur Prüfung weitergeleitet. Nach Einschätzung der Sektion öffentlicher Verkehr können die Anliegen aber nicht mit dem Fahrplan 2024/25 umgesetzt werden.

Im Frühling 2023 werden die Fahrplanentwürfe 2024/25 dann zur allgemeinen Vernehmlassung aufliegen (nationales Fahrplanverfahren BAV).

Cargo sous terrain (CST)

Im Herbst 2022 wurden die betroffenen Repla's und Gemeinden (HUB-Standorte) über das Projekt Cargo sous terrain (CST) informiert.

Cargo sous terrain (CST) ist eine privatwirtschaftliche Initiative für die Erstellung und den Betrieb eines unterirdischen Gesamtlogistiksystems für den flexiblen Transport kleinteiliger Güter. Die erste Etappe von CST zwischen Härkingen (SO) und Zürich ist ab 2031 geplant. Im Kanton Aargau sind im Raum der Gemeinden Suhr, Hunzenschwil/Schafisheim (Schoren) und Spreitenbach 3 Hubs geplant, an denen die Güter ins System eingespiesen werden können und umgekehrt auch für die Feinverteilung an die Oberfläche gelangen. Die rechtliche Grundlage für CST bildet das 2021 verabschiedete Bundesgesetz über den unterirdischen Gütertransport (UGÜTG). Anfang 2023 wird die öffentliche Auflage für den Sachplan unterirdischer Güterverkehr (SUG) durchgeführt. Ende 2023 erfolgt die öffentliche Auflage der Teilrevision des kantonalen Richtplans.

Aus Sicht des LLS sind die Auswirkungen im Umfeld der HUBs darzulegen und die Koordination zwischen den verschiedenen Projekten CST / A1-Ausbau / Netzstrategie: Anbindung Seetal an A1 / Verkehrsmanagement Lenzburg sicherzustellen. Weiter ist abzuklären, was CST für Auswirkungen auf die diversen noch unüberbauten Arbeitsplatzgebiete im Raum Lenzburg haben.

Taxito Seetal

Der Bericht zum Projekt Taxito Seetal kann im Bericht der Begleitgruppe KEK Seetal entnommen werden.

LANDSCHAFT

Landschaftsqualitätsprojekt LQ Lenzburg Seetal, Evaluation/Schlussbericht

Das von Projektgruppe Landschaft erarbeitete LQ-Projekt Lenzburg Seetal wurde 2014 vom Vorstand des Lebensraum Lenzburg Seetal verabschiedet. Landwirte konnten in den ersten 3 Jahren (2015 -17) LQ-Massnahmen anmelden und mit LwAargau eine Vereinbarung bis 2022 abschliessen.

Auf das Programmende musste ein Schlussbericht zuhanden Kanton (BVU ALG und Lw Aargau) und Bundesamt für Landwirtschaft erstellt werden. Das Departement Bau Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer (BVU ALG) hat Victor Condrau beauftragt für alle Regionen eine Mustervorlage bis Ende Februar 2022 auszuarbeiten. Diese wurde anhand der LQ-Region Lenzburg-Seetal in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe Landschaft erstellt.

Für die Evaluation wurde im Dezember 2021 eine Umfrage bei den beteiligten Landwirte sowie den LQ-Gemeinden als auch „Nutzerinnen und Nutzer“ durchgeführt. Als Nutzerinnen und Nutzer wurden Natur- und Vogelschutzvereine sowie Verkehrsvereine direkt angeschrieben und die Bevölkerung im Lenzburger Bezirks-Anzeiger vom 16.12.2021 in der LLS-Publireportage auf die Umfrage hingewiesen.

Fazit Schlussbericht:

Die im LQ-Projekt gesteckten Teilziele wurden grösstenteils erreicht respektive sogar übertroffen. Ein Grossteil der nicht erreichten Ziele konnte durch andere Massnahmen kompensiert werden (z. B. artenarmer Heckentyp M 12a durch wertvollere Hecken mit Qualität M12b und c).

Ein wichtiger Aspekt der Neuanlagen, insbesondere bei Wiesen, Brachen, Säumen und Hecken sowie qualitativen Aufwertungen, ist die Kombination von LQ und Vernetzungsprojekte mit der entsprechenden Beratung. Das Aufzeigen von Synergien zwischen den beiden Programmteilen war bei den Beratungen besonders wichtig.

Das LQ-Projekt LLS hat einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Aufwertung der vielfältigen, schönen und abwechslungsreichen Landschaft in der Region Lenzburg-Seetal geleistet.

Es wurde deshalb beantragt, die bestehenden LQ-Vereinbarungen bis 2025 zu verlängern und das LQ-Projekt 2026 zu erneuern, dies abhängig von der Eidgenössischen Agrarpolitik.

Landschaftsentwicklungsprogramme (LEP) Aktualisierung - Ökologische Infrastruktur

Gemäss kantonalem Programm „Natur 2030“ sollen die Landschaftsentwicklungsprogramme (LEP) aus dem Jahr 2001 aktualisiert und die ökologische Infrastruktur sichergestellt werden. Die Gemeinden sollen in geeigneter Form in diese Arbeit einbezogen werden.

Aufgrund des Wechsels des Projektverantwortlichen bei der Abteilung BVU ALG können die Arbeiten erst 2023 aufgenommen werden.

Umsetzung Pflegegesetz

Leistungsvereinbarung DGS/LLS «Zusammenarbeit Versorgungsplanung»

Der Vorstand des Lebensraum Lenzburg Seetal hat an seiner Sitzung vom 23. März 2022 dem vom Departement Gesundheit und Soziales (DGS) erhaltenen Entwurf für eine Leistungsvereinbarung mit Hinweisen zugestimmt. Die definitive Vereinbarung wurde vom DGS erst Ende Oktober 2022 zur Unterzeichnung zugestellt.

Mit dieser Vereinbarung verpflichtet sich LLS die regionale Versorgungsplanung aktiv zu steuern. Das bedeutet, dass der LLS die Übersicht über die Anzahl Betten in den Pflegeheimen behält und jährlich berechnet, ob zukünftig mehr oder weniger Betten benötigt werden.

Eine regionsspezifische Anpassung des kantonalen Richtwertes wird angestrebt. Die entsprechenden Abklärungen mit dem DGS laufen.

Monitoring

Für die Bedarfsberechnung und Angebotsplanung besteht seit 2012 eine überregionale Zusammenarbeit, wobei seit 2017 nur noch zwischen den beiden Regionalverbänden Lebensraum Lenzburg Seetal und aarau regio (Pflegerregion Aarau-Lenzburg). Mit einem jährlichen Monitoring wird die Entwicklung anhand verschiedener Parameter aufgezeigt.

Aufgrund der zeitlichen Verzögerung bis zur Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung mit dem DGS wurde 2022 kein Monitoring durchgeführt.

Das letzte Monitoring basierte auf den Zahlen 2019, definitive Fassung vom 5. Januar 2021. Die Daten der Jahren 2020 und 2021 wurden nicht ausgewertet, da diese aufgrund der Covid-Pandemie wenig aussagekräftig respektive schlecht vergleichbar mit den Vorjahren wären.

Umsetzung REK LLS

Stand der gemäss Arbeitsprogramm 2022 angepackten Handlungsfeldern und Aufgaben:

- Regionales Siedlungsgebietsmanagement, Kriterienkatalog: liegt vor, Beschluss Vorstand 23.11.2022
- Regionales Beratungsgremium: noch nicht abgeschlossen
- LEP-Aktualisierung / ökologische Infrastruktur: in Vorbereitung

Administratives

Das Büro Marti Partner Architekten und Planer AG begleitet als Regionalplaner die Kerngruppe Repla sowie die Projektgruppen Verkehr, Landschaft und Umsetzung Pflegegesetz fachlich und verfasst auch die Sitzungsprotokolle.

Finanzielles

Das Arbeitsprogramm 2022 und Budget der Kerngruppe Regionalplanung in der Höhe von CHF 77'000 wurde am 20. September 2021 vom Vorstand des Lebensraum Lenzburg Seetal genehmigt. Zusätzlich hat der Vorstand dem Zusatzkredit von CHF 15'000 für die Überprüfung des Bezirksschulkreises Nord gesprochen.

Das Budget wie auch die Rechnung der Kerngruppe Regionalplanung ist Bestandteil der Gesamtrechnung des Lebensraum Lenzburg Seetal. Details und Erläuterungen können der Gesamtrechnung entnommen werden.

Für die Regionalplanung, Gabi Lauper Richner

5. KEK SEETAL

Vereinbarung zur kantonsübergreifenden Zusammenarbeit

Die Gemeinden im Aargauer und Luzerner Seetal sind funktional verflochten. Seit 2012 besteht deshalb zwischen dem Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS) und der IDEE SEETAL eine Vereinbarung zur kantonsübergreifenden Zusammenarbeit. Die Vereinbarung wurde 2021 von den beiden Entwicklungsträgern verlängert. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll weitergeführt werden.

Begleitgruppe KEK Seetal

Die Begleitgruppe KEK Seetal ist zuständig für den Anschub, die Begleitung und Controllings der Umsetzung von gemeinsamen Entwicklungsprojekten. Sie setzt sich paritätisch aus je vier Vertreterinnen und Vertreter der beiden regionalen Entwicklungsträger IDEE SEETAL und Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS) zusammen, welche vom jeweiligen Verband gewählt werden.

Gabi Lauper Richner

Vorsitz LLS Kerngruppe Regionalplanung (Vorsitz)

Benno Büeler

Gemeindepräsident Ballwil

Melanie Casanova

Gemeinderätin Schongau, Mitglied Verbandsleitung
IDEE SEETAL

Ueli Haller

Gemeindepräsident Meisterschwanden, Präsident
«Verein Hallwilersee für Mensch und Natur» (Ranger),
Vorstand Seetal Tourismus, Geschäftsführer Schiff-
fahrtsgesellschaft Hallwilersee

Peter Lenzin

Gemeindeammann Beinwil am See

Daniel Lüscher

Vizeammann Hallwil

Richard Stadelmann

Fischerei Hallwilersee

Raimund Wenger

Gemeinderat Aesch, Mitglied Verbandsleitung IDEE
SEETAL, Leiter Netzwerk Lebensraum

Alexandra Bucher, Baldegg

Protokollführung

Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden 3 Sitzungen statt. An der Sitzung im Juni nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter der Geschäftsstelle / Standortförderung von IDEE SEETAL und Lebensraum Lenzburg Seetal teil. Ziel war, Kennenlernen der neuen Verantwortlichen für die Standortförderung als auch Näherbringen der Tätigkeiten der Begleitgruppe KEK, welche Voraussetzung für eine kantonsübergreifende gute Zusammenarbeit sind.

Personelles

Melanie Casanova ist infolge Wegzug nach Aesch per Ende November 2022 als Gemeinderätin zurückgetreten und damit auch aus den Gremien von IDEE SEETAL. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Melanie Casanova für ihre engagierte Mitarbeit in der Begleitgruppe und ihren wertvollen Inputs zur Verbesserung der kantonsübergreifenden Zusammenarbeit. Die Nachfolge als Mitglied Begleitgruppe KEK konnte bis Ende des Berichtsjahrs noch nicht ernannt werden. Die Wahl erfolgt durch Verbandsleitung von IDEE SEETAL.

Tätigkeitsbericht KEK Seetal

Medien - Verbesserung der Berichterstattung über die Kantonsgrenzen

Die beiden Regionalzeitungen Seetaler Bote (LU) und Lenzburger Bezirks-Anzeiger/Der Seetaler (AG) sowie die kantonalen Zeitungen berichten jeweils nur über Geschehnisse und Veranstaltungen in ihrem Kantonsgebiet. Eine lokale Berichterstattung über die Kantonsgrenze findet nicht statt, auch auf Veranstaltungen im anderen Kantonsteil des Seetals wird nicht hingewiesen. Damit die KEK-Idee in der Bevölkerung noch besser verankert werden kann, wäre aber eine Berichterstattung über die Kantonsgrenze hinweg wichtig.

Um die Thematik den Regionalredaktoren näherzubringen, hat man die Verantwortlichen zu einem gemeinsamen E-Bike-Ausflug mit dem Motto «Gemeinsam die Kantonsgrenze überwinden» eingeladen. Ziel der Fahrt durch das Seetal war ausserdem, die bereits erfolgreichen kantonsübergreifenden Projekte kennen zu lernen und über anstehende Themen und Anliegen zu informieren. Seitens Lenzburger Bezirks-Anzeiger/der Seetaler berichtete in der Ausgabe vom 9. Juni 2022 Fritz Thut, Chefredaktor über den Ausflug.

Austausch Geschäftsleitung IDEE SEETAL und Lebensraum Lenzburg Seetal

Ein- bis zwei mal pro Jahr treffen sich Verbandspräsidenten, Geschäftsleiter und Standortförderung zu einem Austausch, an welchem auch Gabi Lauper Richner, Vorsitzende der Begleitgruppe KEK teilnimmt.

Ein Austausch fand im Berichtsjahr am 13. Mai 2022 statt. Das zweite geplante Treffen vom November, musste ins erste Quartal 2023 verschoben werden.



Taxito Seetal

Standort Muri

Im April 2022 konnte endlich auch der Standort in Muri mit einer Haltestelle in Betrieb genommen werden. Grund für die Verzögerung war, dass der Taxito-Point an der Seetalstrasse Bestandteil einer neu gestalteten Mischzone war, welche eine kantonale Baubewilligung benötigte.

Bei der Eröffnung des Standortes meinte Frau Vizeamann Milly Stöckli schmunzelnd: «Jetzt haben wir quasi Seeansschluss».

Werbeanlass Taxito-Standorte

Am 26. August 2022 fanden bei fast allen Taxito-Standorten Werbeanlässe statt, bei welchen Gemeindevertreterinnen und -vertreter Auskunft zu Taxito Seetal gaben und informierten über das Vorgehen der Anmeldung für Fahrerin und Fahrer wie auch für Mitfahrende.

Auf diesen Zeitpunkt hin wurde der Anmeldeprozess gegenüber der SMS-Anmeldung vereinfacht, indem neu auf der Haltestelletafel einen QR-Code-Zugang abgescannt werden kann.

Die mediale Berichterstattung über diesen Anlass, trug dazu bei, dass breit über Taxito Seetal informiert wurde.

Am 14. Nov. 2022 konnte Gabi Lauper Richner bei der vom Verkehrsverbund Luzern VVL organisierten Regionalkonferenz Seetal LU über Taxito informieren.



Monitoring Taxito

Bis Ende 2022 kamen 1'548 Fahrten seit Betriebsbeginn im Juni 2021 zu Stande. Lediglich 29 Mal wurden Personen nicht mitgenommen. 35 % (= 353 Personen) der Fahrten konnten innert 2 Minuten realisiert werden, 260 Personen mussten bis zu 5 Minuten warten und 300 bis zu einer Viertelstunde. Bei 536 Fahrten erfolgte keine Abschlussmeldung, d.h. die Fahrt wurde nicht mit Eingabe der Autonummer bestätigt, dadurch entfällt auch das eingebaute Sicherheitselement.

Die häufigsten Abfahrtsorte sind Mosen (533) und Aesch (278). Als Zielort wurde Aesch 607 Mal eingegeben, am häufigsten ab Mosen aber auch ab Muri sowie ab Fahrwangen und Meisterschwanden, Strecken,

wo keine Busverbindung bestehen. Meisterschwanden wurde 65 Mal als Zielort gewählt, ebenfalls vorwiegend von Mosen herkommend. Mosen war insgesamt 205 Mal Zielort und 153 Mal wurde einfach Bahnhof als Zielort angegeben. 275 Personen wollten von Gelfingen oder Hochdorf nach Altwis, insbesondere abends. Im Herbst 2023 läuft die Pilotphase aus und es muss somit nächstes Jahr zusammen mit den Taxito-Partnern geprüft werden, ob und in welcher Form Taxito Seetal weitergeführt werden kann und wie dies finanziert wird.

Monatsüberblick Juni 2021 – Dez. 2022

Taxito Seetal Betriebsstart: 01. Jun 21

1. Betriebsjahr Juni 2021 - Mai 2022

Richtwert, Vorgabe VVL, 1. Jahr: 1 Anmeldung pro Tag und Taxito-Point (durchschnittlicher Jahreswert)

Taxito Seetal	Fahrt innerhalb 2 Min	Fahrt innerhalb 2-5 Min	Fahrt innerhalb 5-15 Min	Fahrt erst nach 15 Min	no final message	Fahrt kam nicht zustande	Total: Fahrten / Monat	Total: Fahrten / Quartal	
Juni 2021	4	0	0	1	1	1	7	22	
Juli 2021	2	0	0	0	2	2	6		
August 2021	4	1	1	1	2	0	9		
September 2021	22	6	3	1	3	0	35	179	
Oktober 2021	22	10	10	4	14	0	60		
November 2021	36	19	10	5	12	2	84		
Dezember 2021	18	12	9	2	13	1	55	264	
Januar 2022	22	20	22	6	27	1	98		
Februar 2022	31	24	23	7	25	1	111		
März 2022	30	22	12	5	27	3	99	289	
April 2022	20	11	16	3	31	1	82		
Mai 2022	24	20	16	5	43	0	108		
	235	145	122	40	200	12	754	754	
	742							754	
	754								
in Prozent	43%	27%	23%	7%	27%	2%			
	70%								98%

2. Betriebsjahr Juni 2022 - Mai 2023

Richtwert, Vorgabe VVL, 2. Jahr: min. 2 Anmeldungen pro Tag und Taxito-Point (durchschnittlicher Jahreswert)

Taxito Seetal	Fahrt innerhalb 2 Min	Fahrt innerhalb 2-5 Min	Fahrt innerhalb 5-15 Min	Fahrt erst nach 15 Min	no final message	Fahrt kam nicht zustande	Total: Fahrten / Monat	Total: Fahrten / Quartal	
Juni 2022	14	21	35	20	43	2	135	425	
Juli 2022	20	22	33	6	65	3	149		
August 2022	27	20	26	13	52	3	141		
Sept. 2022	20	11	26	6	41	1	105	305	
Okt. 2022	22	14	12	3	46	3	100		
Nov. 2022	10	13	25	5	45	2	100		
Dez. 2022	5	14	24	3	44	3	93	823	
	118	115	181	56	336	17	823	823	
	806							823	
	823								
in Prozent	22%	21%	33%	10%	42%	2%			
	43%								98%
Gesamttotal	353	260	303	96	536	29	1548	1577	
	1548							1577	823
	1577								
in Prozent	35%	26%	30%	9%	35%	2%			
	61%								98%

Weitere kantonsübergreifende Projekte

Es gibt verschiedene kantonsübergreifende, regionale Projekte im Sinne von KEK Seetal, bei welchen die Begleitgruppe zwar keine aktive Rolle (mehr) hat, aber als Sparring-Partner entweder die Geschäftsleitung von IDEE SEETAL und Lebensraum Lenzburg Seetal und/oder Mitglieder der Begleitgruppe KEK Seetal im Entwicklungsprozess involviert sind.

Überprüfung Betriebsmassnahmen Hallwilersee (Projektleitung LLS KG Repla)

Der Bericht kann dem Tätigkeitsbericht der Kerngruppe Regionalplanung entnommen werden.

öV im Seetal

Die IDEE SEETAL hat in ihrer Stellungnahme zum Kantonalen öV-Bericht bessere Busverbindungen in den Kanton Aargau gefordert. Dieses Anliegen hat der LLS für die Fahrplanvernehmlassung 2024/25 (Sammeln der kommunalen und regionalen Anliegen durch Kerngruppe Repla zuhanden BVU AVK) ebenfalls deponiert.

ARA Seetal (Projektleitung ARA Langmatt)

Das von KEK Seetal initiierte Projekt ARA Seetal strebt den Zusammenschluss der ARA Hochdorf, ARA Moosmatten, ARA Hallwilersee, ARA Langmatt und ARA Falkenmatt zur ARA Seetal am Standort der ARA Langmatt in Wildegg an.

Ende September 2022 fand eine Informationsveranstaltung für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der involvierten Gemeinden statt. Teilgenommen haben ebenfalls die verantwortlichen Regierungsräte Stephan Attiger und Fabian Peter als auch Stephan Müller, Abteilungschef Wasser BAFU, welche die Bedeutung des ARA-Zusammenschlusses für den Gewässerschutz und die Region bekräftigten.

Fischerei

Der neue Konkordanzvertrag ist 2022 in Kraft getreten. Es sind einige Untersuchungen gemacht worden, weitere bezüglich Naturverlaichung im See sind in Planung. Das Monitoring zeigt eine Zunahme an Fischen, jedoch stellt man eine Veränderung der Fischgrösse fest.

Gemäss rundem Tisch 2021 wird als nächstes die Einheitskarte vertiefter geprüft. KEK ist in diesen Prozess nicht involviert, aber mit Richard Stadelmann, Berufsfischer und Mitglied Begleitgruppe KEK, weiterhin informiert.

Wissenstransfer

An den KEK-Sitzungen wird jeweils auch über aktuelle Projekte von regionaler Bedeutung informiert. Dadurch findet ein Wissensaustausch statt und es kann bei Bedarf über die Kantonsgrenze hinweg koordiniert oder konkrete Anliegen können aufgenommen und unterstützt werden.

Für KEK Seetal, Gabi Lauper Richner



7. FINANZEN

Bilanz

		1.1.2022	31.12.2022	
1	AKTIVEN	CHF	469'814.89	386'684.82
10	FINANZVERMÖGEN		469'814.89	386'684.82
100	Flüssige Mittel		369'137.79	317'560.07
	Kasse		23.25	3.65
	Hypothekarbank Lenzburg, 262.667.304		369'114.54	317'556.42
101	Forderungen		26'250.00	26'250.00
	Forderungen		26'250.00	26'250.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzung		74'427.10	74'427.10
	RA Personalaufwand		77.00	269.95
	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand		74'350.10	42'604.80
14	VERWALTUNGSVERMÖGEN		0.00	0.00
2	PASSIVEN		469'814.89	386'684.82
20	FREMDKAPITAL		170'190.95	113'377.40
200	Laufende Verbindlichkeiten		4'320.00	4'320.00
	Kreditoren pendente Sitzungsgelder		4'320.00	4'260.00
	Kreditoren Sozial- und Personalversicherung		0.00	0.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung		165'870.95	109'117.40
	RA Personalaufwand		52.40	38.70
	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand		165'818.55	109'078.70
205	Kurzfristige Rückstellungen		0.00	0.00
	Kurzfristige Rückerstellungen Internetauftritt		0.00	0.00
	Kurzfristige Rückerstellungen NRP Flächenmanagement		0.00	0.00
29	EIGENKAPITAL		299'623.94	273'307.42
291	Verbandskapital		0.00	0.00
299	Bilanzüberschuss/- fehlbetrag		299'623.94	273'307.42
	Jahresergebnis		13'481.20	-26'316.52
	Kumulierte Ergebnisse Vorjahre		286'142.74	299'623.94

Erfolgsrechnung

		RE 31.12.2022	Budget 2022	RE 31.12.2021
3 AUFWAND	CHF	591'779.20	610'960.00	546'948.90
30 Personalaufwand		239'591.00	264'760.00	229'290.95
Löhne Tag- und Sitzungsgelder		55'315.00	52'800.00	37'606.55
Löhne des Verwaltungspersonals		153'999.60	174'000.00	154'902.20
Arbeitgeberbeiträge		32'959.75	35'960.00	31'982.20
Übriger Personalaufwand		280.00	2'000.00	4'800.00
Aus- und Weiterbildung Personal		280.00	2'000.00	4'800.00
Übriger Personalaufwand		0.00	0.00	0.00
31 TOTAL SACH- UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND		351'988.20	344'700.00	316'807.95
Total Sachaufwand		16'818.20	18'200.00	12'977.05
Büromaterial		66.90	500.00	32.90
Betriebs-, Verbrauchsmaterial		12.10	1'000.00	55.10
Drucksachen, Publikationen		7'115.95	7'000.00	5'785.70
Kommunikation, Werbung		3'392.30	0.00	0.00
Fachliteratur und Zeitschriften		0.00	200.00	26.00
Maschinen, Geräte und Fahrzeuge		0.00	500.00	0.00
Hardware		4'002.00	2'500.00	4'002.00
Immaterielle Anlagen (Software)		6'141.95	6'500.00	3'075.35
Total Dienstleistungen und Honorare		303'696.25	303'000.00	278'820.15
Dienstleistungen Dritter (inkl. Porto, Telefon)		1'178.90	2'000.00	991.00
Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperte		302'517.35	301'000.00	277'829.15
Total übriger Betriebsaufwand		25'010.75	23'500.00	25'010.75
Unterhalt Informatik		4'885.70	2'000.00	6'161.65
Miete Räumlichkeiten Geschäftsstelle		14'604.20	14'000.00	14'604.20
Reisekosten und Spesen		1'437.50	2'000.00	435.85
Spesen Sitzungen, Imbiss, etc.		3'923.90	1'500.00	1'155.55
Übriger Betriebsaufwand		6'622.45	4'000.00	2'653.50
36 TRANSFERAUFWAND		200.00	1'850.00	850.00
Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände		0.00	1'000.00	0.00
Beiträge an private Org. ohne Erwerbszweck		200.00	500.00	850.00
4 ERTRAG	CHF	565'462.68	584'000.00	560'430.10
42 ENTGELTE		73.13	0.00	0.00
Übriger Ertrag		73.13	0.00	0.00
44 FINANZERTRAG		24.95	0.00	26.70
Zinsen flüssige Mittel		24.95	0.00	26.70
46 TRANSFERERTRAG		565'364.60	584'00.00	560'403.40
Beiträge vom Kanton		124'272.00	116'000.00	135'867.00
Beiträge von Gemeinden		371'472.80	364'00.00	354'465.00
Beiträge von privaten Unternehmen		67'032.60	97'000.00	66'161.00
Beiträge von privaten Org. ohne Erwerbszweck		2'461.00	7'000.00	3'863.50
Rückverteilung CO2-Abgabe		126.20	0.00	46.90
48 Ausserordentlicher Ertrag		0.00	0.00	0.00
9 ABSCHLUSSKONTEN				
90 ABSCHLUSS ERFOLGSRECHNUNG		26'316.52	26'960.00	13'481.20
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung		0.00	0.00	13'481.20
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung		26'316.52	26'960.00	0.00

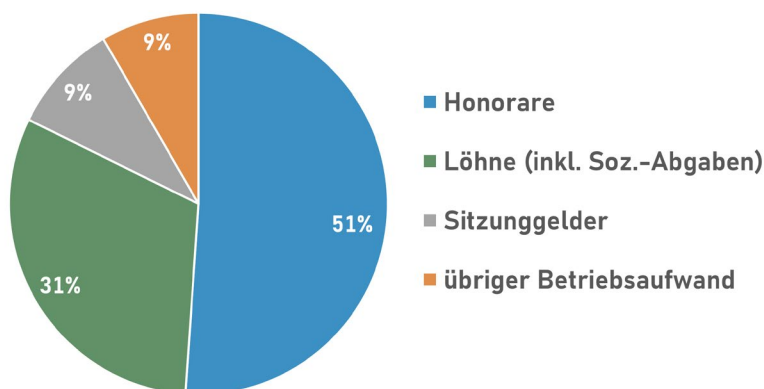
Finanzen

Aus finanzieller Sicht betrachtet ist eine Punktlandung gelungen. Das Budget rechnete mit einem Verlust von CHF 26'960.00 vor. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 26'316.52. Das zeigt einerseits Budgettreue. Andererseits aber auch, dass 2022 wieder ein «normales Jahr» war. Was geplant und budgetiert wurde, konnte grossmehrheitlich tatsächlich umgesetzt werden.

Erfolgsrechnung - Aufwand

Der Aufwand liegt 3 % unter den budgetierten Ausgaben.

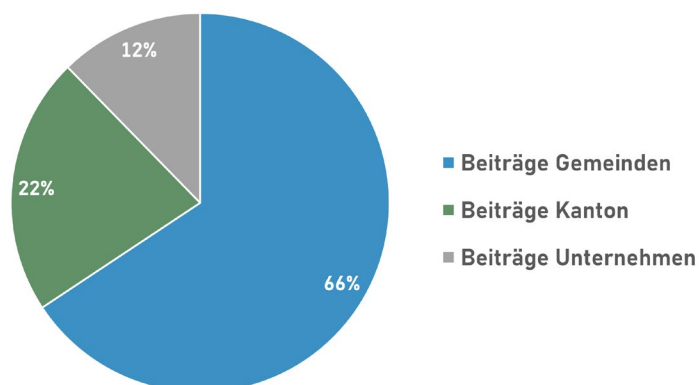
Der grösste Teil der Mittel (82 %) werden für Löhne und Honorare verwendet. In den Honoraren sind beispielsweise die Kosten für das Projekt Taxito Seetal, das Sekretariat oder Beiträge an externe Berater der Geschäftsbereiche Regionalplanung und Standortförderung enthalten. (Grafik: Mittelverwendung)



Erfolgsrechnung - Ertrag

Der Ertrag liegt wie beim Aufwand ebenfalls 3 % unter Budget.

Zweidrittel der Einnahmen stammen von den Beiträgen der LLS-Gemeinden. Neben den Mitgliederbeiträgen sind hier auch die Gemeindebeiträge für Taxito Seetal enthalten. Der Kantonsbeitrag setzt sich aus dem Grundkostenbeitrag für die Repla und NRP-Beiträgen zusammen. Doch auch hier – wie auch bei den Unternehmensbeiträgen – sind die Beiträge an Taxito Seetal inkludiert. (Grafik: Mittelherkunft)



Bilanz

Durch den ausgewiesenen Aufwandüberschuss verändert sich das Eigenkapital und beträgt per 31.12.2022 CHF 273'307.42.

Bilanz- und Revisionsbericht

Bilanzprüfung gemäss § 16 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und der Gemeindeverbände des Kantons Aargau. Die Rechnungsrevision wird jährlich durch zwei vom Vorstand gewählten Revisoren durchgeführt. Für die Rechnung 2022 verantwortlich waren: Manfred Zwahlen, Leiter Finanzen, Niederlenz und stellvertretend für Jeanine Studer, Leiterin Finanzen, Hoderbank, René Räber, Meisterschwanden.



Tel. 062 834 91 91
Fax 062 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Review ausgewählter Angaben und Bestandteile der Bilanz an die Kontrollstelle und den Vorstand

des Gemeindeverbandes Lebensraum Lenzburg Seetal

Auftragsgemäss haben wir eine Review von ausgewählten Angaben und Bestandteilen der Bilanz des Gemeindeverbandes Lebensraum Lenzburg Seetal für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Rechnungsjahr vorgenommen.

Unsere Review umfasste die in § 16 lit. a) - e) Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und der Gemeindeverbände des Kantons Aargau (Finanzverordnung) vom 19. September 2012 (Stand 1. Januar 2019) vorgesehenen folgenden Elemente:

- korrekte Zuweisung der Aktiven und Passiven gemäss geltendem Kontenplan,
- korrekte Übertragung der Schlussbilanz des Vorjahres in die Eingangsbilanz des Rechnungsjahres,
- formelle Prüfung der Saldonachweise der Bilanzkonti,
- Prüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Aktiven sowie Angemessenheit und Höhe der bilanzierten Passiven,
- Prüfung der Rechtmässigkeit allfälliger Kapitalanlagen gemäss den Bestimmungen der Verordnung.

Für die Bilanz ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die ausgewählten Angaben und Bestandteile der Bilanz abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in den ausgewählten Angaben und Bestandteilen der Bilanz erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Bilanz zugrunde liegenden Daten.

Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die in § 16 lit. a) - e) der Finanzverordnung erwähnten Elemente für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Rechnungsjahr des Gemeindeverbandes nicht in allen wesentlichen Belangen eingehalten wurden.

Unser Bericht dient einzig dem Zweck der Information der Kontrollstelle, des Vorstandes und der allfälligen Übernahme in den Schlussbericht der Kontrollstelle.

Aarau, 23. Februar 2023

BDO AG

Felix Laube
Mandatsleiter
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Schärer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Bilanz per 31. Dezember 2022

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

8. AUSBLICK

«Einfach weiter so» ist für sich betrachtet nicht wirklich ein reiz- und verheissungsvoller Ausblick. Doch, wer den Geschäftsbericht bis hierin gelesen hat, der oder dem sei erstens aufrichtig gedankt für sein Interesse am LLS. Die oder der wird zweitens festgestellt haben, dass einiges vorher Beschriebene, eigentlich erst ein Anfang war und viele der erwähnten Projekte nicht beendet sind.

So hat das Jahr für viele Personen im LLS – sei es im Vorstand, in den Kern- und Projektgruppen oder auf der Geschäftsstelle – damit angefangen, dass sie neue Aufgaben übernommen haben. Gemeinsam haben wir Erfahrungen gesammelt und Erkenntnisse gewonnen. Wir haben Menschen kennen gelernt und mit ihnen zusammengearbeitet, welche uns vorher noch völlig fremd waren. Diese Beziehungen und das Netzwerk gilt es zu festigen und weiter zu entwickeln. Ausserdem werden viele in diesem Geschäftsbericht erwähnten Projekte, wie z. B. die NRP-Projekte oder Taxito, 2023 weitergeführt. Unter diesen Aspekten ist «einfach weiter so» doch ein zutreffender Ausblick. Einfach einen Tick besser. Hingegen ist das «Bessere auch der Feind des Guten». In diesem Sinne wollen wir uns verbessern wo nötig und das Erkennen und Bewahren, was eigentlich schon gut läuft.

Ganz handfest erwarten uns 2023 schwerpunktmässig folgende Aufgaben und Projekte:

Strategie 2023+

Ganz im oben beschriebenen Sinne gilt es die bestehende Strategie zu überarbeiten und zu implementieren. Das wird sicher die umfangreichste und wichtigste Verbandsaufgaben sein. Auch weil in der Strategie die Weichen für die nächsten Jahre gestellt werden.

NRP-Projekte

Die aktuelle NRP-Periode endet 2023. Damit auch unsere laufenden NRP-Projekte. Im Frühsommer 2023 dürften die Förderschwerpunkte für die Folgeperiode bekannt sein. Zu diesem Zeitpunkt wird sich uns die Frage stellen, welche neuen NRP-Projekte lanciert werden sollen und/oder welche der laufenden Projekte wir weiterführen können und wollen.

Veranstaltungen

- Nach vier Morgenanlässen unter dem Titel «Denkwerkstatt» wurde das Format aktualisiert. Für 2023 sind 1 bis 2 Abendanlässe angedacht. Hier sind Firmen aus dem Technologiebereich angesprochen. Thematisiert werden die «Digitalisierung» und wir wagen eine Zukunftsprognose mit Fokus auf die produzierenden Betriebe in der Region Lenzburg-Seetal.
- Das fünfte Forum «Wirtschaft trifft Politik» fand 2019 statt. Jetzt ist die nächste Ausgabe in Planung. Ziel dieses Anlasses sind nach wie vor der Austausch und die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Politik.
- Der LLS blickt 2023 auf 10 Jahre Verbandsgeschichte zurück. In welcher Form dieses Jubiläum gefeiert wird ist noch offen, Sie dürfen gespannt sein.
- Nach einer gelungenen Premiere des CEO-Anlasses «die runde» Ende 2022, behalten wir Fahrt und führen den Anlass auch 2023 wieder durch.

Lebensraum Lenzburg Seetal



Genehmigt durch den LLS Vorstand; 15. März 2023



Impressum

LEBENSRAUM LENZBURG SEETAL
Niederlenzerstrasse 25 - 5600 Lenzburg
info@lebensraum-ls.ch - lebensraum-ls.ch
[Facebook](#) - [LinkedIn](#) - [Instagram](#)

*Bildquellen: Fritz Thut, LBA - Gemeinde Fahrwangen - Beni Basler -
Annemarie Keusch, Der Freiämter - Michael Orlik*

©2022 Lebensraum Lenzburg Seetal